

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 13. April 2005

Protokoll zu

**TOP 5: Baumpflanzungen in der Amalienbadstraße;
Vorstellung der Planung**

Blatt 1

Die Vorsitzende ruft TOP 5 auf und begrüßt Herrn Koellner und Frau Henz vom Gartenbauamt.

Herr Koellner (GBA) erläutert die Vorlage anhand einer PowerPoint-Präsentation.

Die Vorsitzende bedankt sich für den Vortrag und eröffnet die Fragerunde.

OR Köster (B 90/Die Grünen) führt aus, dass ihm die Planung gefällt, er aber feststellen muss, dass die Gehwege in der Amalienbadstraße nach den Baumpflanzungen nur noch Zonen sind, die für Fußgänger die Fortbewegung mit starker Behinderung zulassen. Dies könne er nicht nachvollziehen, da Bürgerservice und Sicherheit an die Fahrzeughalter Strafzettel verteilt, wenn sie ihr Auto auf dem Gehweg parken und nicht mehr als 1,20 m Gehwegbreite übrig lassen. Weiter weist er darauf hin, dass die Amalienbadstraße eine stark benutzte Straße sei, u. a. wird diese Straße auch von Schulkindern benutzt. Und Kinder unter 10 Jahren müssen, Kinder bis 12 Jahren dürfen den Gehweg benutzen. Und deshalb ist eine Gehwegbreite von 1,11 m völlig unakzeptabel.

Herr Koellner (GBA) führt aus, dass 1,11 m das Mindestmaß und 1,35 m das Höchstmaß sei. Außerdem weist er darauf hin, dass der Gehweg nur im Bereich der Baumscheibe vermindert werden soll.

OR Arheidt (SPD) spricht die Kosten in Höhe von 20.000 € an und stellt fest, dass diese nur für das Pflanzen der Bäume kalkuliert wurden. Weiter führt er aus, dass mit der zweiten Ausbaustufe Längsparkplätze zwischen den Bäumen angeordnet werden sollen. Dies bedeutet, dass für diese Maßnahme nochmals Kosten anfallen werden. Er führt aus, dass er langfristig keine Notwendigkeit sehe, die Amalienbadstraße so – wie vorgetragen – umzubauen. Er meint, dass die Bäume auch woanders gepflanzt werden könnten.

Herr Koellner (GBA) führt aus, dass in der Amalienbadstraße eine Baumreihe schon angebracht wäre. Weiter führt er aus, dass das Tiefbauamt vorgeschlagen habe, die Parkstände dann auf diese Baumstandorte abzustellen.

Frau Henz (GBA) stellt fest, dass der Ortschaftsrat sich über den Zusammenhang dieser Baumpflanzungen mit der Straßenbahn wunderte. Sie erläutert, dass im Planfeststellungsbeschluss festgelegt wurde, 90 Bäume, die innerhalb von den Straßen von Durlach gepflanzt werden sollen, als Ausgleich für entfallende Bäume im Zuge der Straßenbahnbaumaßnahme. Das Gartenbauamt hat daraufhin ganz Durlach untersucht. Dabei hat sich herausgestellt, dass die Amalienbadstraße die einzige Straße ist, in der auf der einen Seite keine Leitungen verlegt wurden und es möglich ist, 12 Bäume zu pflanzen. In der Gudrunstraße wäre es möglich, einen Baum zu

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 13. April 2005

Protokoll zu

**TOP 5: Baumpflanzungen in der Amalienbadstraße;
Vorstellung der Planung**

Blatt 2

pflanzen. Die Baumpflanzungen werden finanziert über die Straßenbaumaßnahme, nicht aber die Leitungsverlegung. Die übrigen Bäume sind westlich der Oskar-Ullmer-Brücke an der Südtangente gepflanzt worden.

OR Griener (CDU) fragt, ob die Bäume überhaupt entlang der Straße gepflanzt werden müssen. Er ist der Meinung, dass es auch andere Alternativen gibt, so z. B. in der Pforzheimer Straße, entlang der stillgelegten Gleise.

Frau Henz (GBA) führt aus, dass auch diese Straße geprüft wurde. Es sei vorgesehen, dass beim Ausbau dieser Straße auch Bäume gepflanzt werden – diese Maßnahme könnte man dann aber nicht mehr über das Verfahren „Straßenbahn“ abwickeln.

OR Griener (CDU) führt aus, dass er das Planungsvorhaben des Gartenbauamtes in kleinster Weise nachvollziehen könne.

Die Vorsitzende fragt, ob die Planung vorgesehen sei, weil die Bäume dort besonders gut hinpassen oder die Bäume dort vorgesehen sind, weil es keine andere Möglichkeit gibt, 12 Bäume in Durlach unterzubringen.

Frau Henz (GBA) findet, dass die Amalienbadstraße die Bäume sehr gut vertragen kann, weil dies eine Aufwertung des Standortes darstellt. Weiter führt sie aus, dass diese Meinung auch Architekt Essari vertritt, der ja Anrainer dieser Straße ist und sich sehr dafür einsetzt, dass die Bäume dort gepflanzt werden.

OR Dr. Puzicha-Martz (B 90/Die Grünen) findet das Baumpflanzen in der Straße sehr sinnvoll. Allerdings wäre es schade, den sehr breiten Gehweg durch die Baumpflanzungen zu verringern, da er doch sehr stark von Radfahrern etc. benutzt wird. Deshalb schlägt sie vor, die Bäume direkt auf die Gehwegkante bzw. in den Straßenraum zu pflanzen, da die Straße später sowieso verengt werden soll.

Herr Koellner (GBA) führt aus, dass dieser Vorschlag nicht realisiert werden kann, weil dadurch die gesamte Entwässerung nicht mehr funktionieren würde.

Die Vorsitzende führt ergänzend aus, dass Herr Weindel vom Gartenbauamt per E-Mail mitgeteilt habe, dass man jetzt erst einmal diese Bäume pflanzen möchte und erst zu einem späteren Termin, wenn die Straße saniert werden muss, der Straßenquerschnitt geändert werden soll und die entsprechenden Umbauarbeiten an der Straße vorgenommen werden sollen. Dies sei auch der Grund, warum jetzt die relativ geringen Kosten entstehen.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 13. April 2005

Protokoll zu

**TOP 5: Baumpflanzungen in der Amalienbadstraße;
Vorstellung der Planung**

Blatt 3

OR Stutz (CDU) kann durch die vorgestellte Maßnahme keine optische Aufwertung der Amalienbadstraße feststellen. Bei der Amalienbadstraße handelt es sich um eine Straße, die einzige in Durlach, die typisch die Industriebauweise der damaligen Zeit zeigt. Weiter führt sie aus, dass man eine sehr schön gestaltete Fassade bei Web.de vorfindet, die wiederum das Gebäude aufwertet. Deshalb lehnt sie diese Maßnahme ab, aber auch wegen der hohen Kosten.

Frau Henz (GBA): Die Kosten für die Baumpflanzungen werden von der VBK gezahlt. Und es handelt sich hier um planfestgestellte Bäume. Und insofern besteht eine Rechtsverpflichtung dazu, diese zu pflanzen.

OR Pfalzgraf (SPD) pflichtet den Ausführungen von OR Stutz bei. Auch er kommt auf die Kosten zu sprechen und meint, dass es der Bürger wohl nicht verstehen würde, dass bei den Haushaltsberatungen Mittel für soziale Einrichtungen gekürzt wurden, die Stadt bzw. die VBK aber Geld für Baumpflanzungen bereitstellt.

OR Kappler (SPD) schließt sich den Ausführungen von OR Stutz an. Er führt aus, dass nach § 25 des Landesnaturschutzgesetzes die Naturfreunde Durlach eine Stellungnahme zum Ausbau Straßenbahn eingereicht haben. Dabei wurde u. a. vorgeschlagen, neue Bäume zu pflanzen. Und da sich der Stadtteil Aue in einem ländlich geprägten Bereich befindet, sollte es sich bei den zu pflanzenden Bäumen um Streuobstbäume handeln. Weiter wurde angeregt, diese Bäume auf dem freien Feld entlang der Straßenbahn zu pflanzen, ebenso in dem Wendehammer (bereits geschehen).

OR Jäger (CDU) erkennt zwar, dass es sich hier um planfestgestellte Bäume handelt, es aber nirgends festgeschrieben wurde, was eine Pflanzung zu kosten hat. Er meint, dass man die 90 Bäume auch kostengünstiger pflanzen könne. Auch er spricht das Bürgerverständnis an. Der Bürger hätte bestimmt kein Verständnis für diese Maßnahme, zumal ab 01.04.05 die Fahrpreise erhöht wurden. Er ist der Meinung, dass die Bäume auch an anderer Stelle in Durlach gepflanzt werden könnten, so z. B. entlang der Badener Straße in Verlängerung des ehemaligen Baugebietes „Rappeneigen“. Dort könnte man z. B. auch Streuobstbäume pflanzen, die den Charakter dort definieren könnten, ohne dass dafür eine Menge Geld ausgegeben werden müsste.

OR Dr. Puzicha-Martz (B 90/Die Grünen) führt nochmals aus, dass sie den Standort Amalienbadstraße gut findet. Sie wiederholt noch einmal ihre Ausführungen und bittet diesbezüglich nochmals um Stellungnahme seitens der Verwaltung. Ebenso fragt sie, ob die Stelzen zur Stützung des Baumes nicht anders angeordnet werden können.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 13. April 2005

Protokoll zu

TOP 5: Baumpflanzungen in der Amalienbadstraße;
Vorstellung der Planung

Blatt 4

OR Pfalzgraf (SPD) schlägt vor, entlang der Fiduciastraße, gegenüber der Skateanlage, sei im Bereich zwischen der Straße und im Wald zum Säuterich genügend Platz, um diese Bäume pflanzen zu können.

Die Vorsitzende: Können die Bäume nicht auf die Straße, aber zumindest näher an die Straße gepflanzt werden?

Herr Koellner (GBA): Wenn man vom Bordstein etwa 80 cm weggeht und den Hinterbeton abrechnet, verbleibt auf der einen Seite für den Baum relativ wenig Platz. Das Gartenbauamt habe die genannten Maße schon millimetergenau ausgerechnet.

Frau Henz (GBA) führt aus, dass man die Dreiböcke, die nur in den ersten Jahren erforderlich sind, so arrangieren könnte, dass sie nicht zusätzlich in den Weg hineinragen.

OR Engver (CDU) führt aus, dass es nicht nur um den Gehweg gehe, sondern auch um die Straßenbreite. Die Straße wird sehr stark genutzt. Es gibt Anlieferverkehr, Schüler-Radverkehr, und außerdem wird auf den Gehwegen geparkt. Deshalb bittet sie zu überprüfen, ob die Fahrbahnverengung tatsächlich durchgeführt werden muss, da dadurch erst recht ein Problem entstehen würde.

Die Vorsitzende lässt – nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen – über den Beschluss: **Der Ortschaftsrat stimmt der Baumaßnahme zu** abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

**4 Stimmen dafür,
15 Stimmen dagegen,
1 Stimmenthaltung.**

Die Vorsitzende schließt TOP 5 gegen 20:15 Uhr.